

21./ 22. FEBRUAR 1933:

Brutaler Übergriff der Rechten auf die
Oppositionsgruppe „Reichsbanner“

Schauplatz des Verbrechens: der Lister Turm.

Auch in Hannover gab es in der Nazi-Zeit Verbrechen gegen die menschliche Würde und das freiheitliche Denken: Die SA (Sturmabteilung der NSDAP) erschoss zwei Reichsbannermitglieder in der Nacht vom 21. auf den 22. Februar 1933 am Lister Turm. Kurze Zeit später wurde landesweit das Reichsbanner durch die Nazis verboten und deren Mitglieder in Konzentrationslager verschleppt.

Dieses Ereignis jährt sich 2008 zum 75. Mal und erinnert immer wieder daran, wie wichtig der Respekt vor der Menschenwürde ist.

2008:

Rechtsextremismus ist wieder hochaktuell.

Zeitungsberichte zeigen es: Gewalttätige Übergriffe im ganzen Bundesgebiet lassen immer wieder aufhorchen. Opfer sind sowohl fremdländisch aussehende Menschen, Menschen, die andere Meinungen vertreten oder aus anderen Kulturen sind, aber auch Kranke und Kinder sind nicht sicher. Rechte Parteien, so auch die NPD, haben Zulauf. Und immer wieder findet sich die Parole: „Ausländer raus“.

Zu welch grausamen Verbrechen diese Einstellungen geführt haben, zeigt uns die Geschichte. Deshalb nehmen wir das Verbrechen im Februar 1933 zum Anlass, eine Aktionswoche zu veranstalten und uns dem Thema Rechtsextremismus – und was er für uns heute bedeutet – auf verschiedenen Wegen zu nähern: Es wird Workshops geben, in denen jeder selbst aktiv werden kann, Vorträge, Maskentheater, Stadtspaziergänge, Podiumsdiskussionen, einen Liederabend, Informationen über Symbole und Codes von Neonazis und anderes mehr.

Diese Angebote bieten sowohl Jugendlichen als auch Erwachsenen vielfältige Möglichkeiten, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Hinweis: Mitglieder und Sympathisanten rechtsextremer Parteien und Organisationen haben zu dieser Veranstaltung keinen Zutritt. Bei Zuwiderhandlungen macht der Veranstalter von seinem Hausrecht Gebrauch.

TOLERANZ
DEMOKRATIE
MUT
RESPEKT

WIR WOLLEN: auf interessante Weise informieren darüber, was Hass auf Fremdes und Unerwünschtes in unserer Gesellschaft bewirkt.

WIR WOLLEN: Sie zum Nachdenken anregen.

WIR WOLLEN: Sie zum Hinschauen bewegen.

WIR WOLLEN: Ihnen Mut machen, sich gemeinsam mit uns für Menschen einzusetzen.

Landeshauptstadt

Hannover

Der Oberbürgermeister.....
Fachbereich Bildung und
Qualifizierung
Bereich Stadtteilkulturarbeit

Freizeitheim Lister Turm
Walderseestraße 100
30177 Hannover
Tel. 168-42402

Veranstalter Förderverein Lister Turm e. V. und
Freizeitheim Lister Turm
Layout Heller-Gafikdesign, Hannover
Text Melanie Matuszak u.a.
Fotos Designritter, photocase.com

Kooperationspartner:



MUT TUT
GUT! Gemeinsam gegen Rechts



Aktionswoche:
15. bis 22. Februar 2008

zum 75. Jahrestag der
Ermordung von
Oppositionellen durch
die NSDAP am Lister Turm

AKTIONSWOCHE GEGEN RECHTS IM FREIZEITHEIM LISTER TURM

Freitag, 15.2.2008, 18 bis 21 Uhr
„Reichsbanner und Sozialistische Arbeiterjugend“

VORTRAG

In dem Vortrag wird das Verhältnis des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold zu der Sozialistischen Arbeiterjugend (SAJ) in Hannover in der Weimarer Republik dargestellt. Zudem geht es um den gemeinsamen Kampf der beiden Organisationen gegen den Nationalsozialismus zu Beginn der 1930er Jahre in der Eisernen Front zur Verteidigung der Republik.

Referenten: Egon Kuhn (Otto Brenner Akademie) und Herbert Schröder (ehemaliger Leiter des Freizeitheim Lister Turm).

In Kooperation mit der SJD „Die Falken“ Bezirk Hannover.

Samstag, 16.2. und Sonntag, 17.2.2008,
jeweils 13 bis 17 Uhr

„Zivilcourage“ für Erwachsene

WORKSHOP

Eingreifen, wenn andere angegriffen werden – kann ich das?

In diesem Workshop erkunden wir Möglichkeiten, die zu unserem Auftreten und unseren Fähigkeiten passen.

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

In Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover und Bürgerkomitee „Weiße Rose“.

Sonntag, 17.2.2008, 19 bis 20 Uhr

Maskentheater „Das verratene Selbst“

THEATER

Das Theaterstück zeigt auf äußerst anschauliche Weise, wie es zu Hass, Gewalt und Krieg kommen kann. Fiktive und reale Personen werden durch Masken dargestellt und in Form von Videoaufzeichnungen eingespielt.

Eintritt: 3 €, Dauer: ca. 50 Minuten

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

Ein Stück von Ralf-Peter Post vom Scharniertheater Hannover.

Montag, 18.2 und Mittwoch, 20.2.2008,
jeweils 9 bis 13 Uhr

„Zivilcourage“ für SchülerInnen

WORKSHOP

Eingreifen, wenn andere angegriffen werden – kann ich das?

In diesem Workshop erkunden wir Möglichkeiten, die zu unserem Auftreten und unseren Fähigkeiten passen.

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

In Kooperation mit der Ada-und-Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover und Bürgerkomitee „Weiße Rose“.

Montag, 18.2.2008, 10 bis 12 Uhr

„Hannover unterm Hakenkreuz“ für Kinder und Jugendliche

STADTUNTERREIS

Stätten der Verfolgung und des Widerstandes
Bei einem Stadtspaziergang sehen und erfahren die SchülerInnen interessante Einzelheiten über die Gewerkschaftsbewegung, die Rolle der Kirche während der nationalsozialistischen Zeit und die allmähliche Ausgrenzung der jüdischen BürgerInnen bis zur Deportation. Auch der Lebensalltag der HannoveranerInnen bis zum Kriegsende wird unter spezieller Berücksichtigung der Situation der Kinder und Jugendlichen besprochen.

Treffpunkt: Neustädter Kirche, Rote Reihe;
Endpunkt: Holocaust Mahnmahl, Georgstraße.

Teilnehmerentgelt: 3 €

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

In Kooperation mit Statterreisen Hannover.

Montag, 18.2.2008, 16.30 bis 18.30 Uhr

„Hannover unterm Hakenkreuz“ für Erwachsene

STADTUNTERREIS

Stätten der Verfolgung und des Widerstandes
Ein aktiver Spaziergang zu den Themen: Gewerkschaftsbewegung, die Rolle der Kirche während der nationalsozialistischen Zeit und die allmähliche Ausgrenzung der jüdischen BürgerInnen bis zur Deportation.

Treffpunkt: Neustädter Kirche, Rote Reihe;
Endpunkt: Holocaust Mahnmahl, Georgstraße.

Teilnehmerentgelt: 4 €

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

In Kooperation mit Statterreisen Hannover.

Montag, 18.2.2008, 19 bis 21 Uhr

„Verdrängung in Hannover“

PODIUMSDISKUSSION

Themen der Podiumsdiskussion sind die allgemeine Verdrängung der eigenen Beteiligung und Verantwortung für die Gräueltaten der NS-Zeit, das aktuell bekannt gewordene Verhalten der Unternehmerfamilie Quandt (BMW) und deren ehemaliges KZ auf dem Varta-Gelände in Stöcken.

Als Gäste sind eingeladen: Prof. Rolf Wernstedt (ehemaliger niedersächsischer Kultusminister), Alptekin Kirci (ehemaliger Bezirksbürgermeister Herrenhausen-Stöcken) und Ursula Kiessling (Arbeitsgemeinschaft KZ Stöcken).

Moderation: Walter Meinhold, Landtagsabgeordneter.

In Kooperation mit dem SPD-Ortsverein List-Süd

Dienstag, 19.2.2008, 19 bis 21 Uhr

„Gegen rechte Gewalt und Nationalsozialismus“

VORTRAG

Herr Krokowski von der Polizeidirektion Hannover wird über allgemeine rechtsextremistische und fremdenfeindliche Erscheinungsformen in der hiesigen Region informieren und verschiedene Interventionsmaßnahmen von Seiten der Polizei und Erziehungsberechtigten gegen ein Abwandern in die rechte Szene sowie Ausstiegsschancen darstellen. Anschließend besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

In Kooperation mit der Polizeidirektion Hannover.

Mittwoch, 20.2.2008, 20 bis 22.30 Uhr

„Linke Lieder gegen den rechten Ton“

LIEDERABEND

Unter diesem Motto treten der „DGB-Chor Hannover“, der „Glocksee-Chor Hannover“ und die „Lister Rothäute“ zu einem gemeinsamen Liederabend gegen neue rechte Gewalt auf. Beste Unterhaltung mit rhythmischen, lebendigen, zeitkritischen Liedern, aber auch Szenen und Wortbeiträgen.

Eintritt: 5 € / ermäßigt 4 €

Anmeldung unter: (0511) 168-42402

Donnerstag, 21.2.2008, 10 bis 13 Uhr

Widerstand in der NS-Zeit

PROJEKT

Die Widerstandsorganisation „Weiße Rose“, gegründet von StudentInnen, u. a. von den Geschwistern Scholl, hat aktiv in München gewirkt. Franz-Josef Müller ist der letzte lebende Zeuge der Widerstandsgruppe. SchülerInnen der IGS-List haben sich in einem Projekt mit diesem Thema auseinandergesetzt und diskutieren mit Herrn Müller.

Anmeldung weiterer Schulkassen unter: (0511) 168-42402

In Kooperation mit dem SPD-Ortsverein List-Süd.

Donnerstag, 21.2.2008, 18 bis 22 Uhr

„Versteckspiel“ - der Nazis neue Kleider!

INFORMATION

In der Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion werden Lifestyle, Symbole und Codes von neonazistischen und extrem rechten Gruppen in der heutigen Zeit aufgezeigt, die für Außenstehende oft schwer zu erkennen und zuzuordnen sind. Zum Abschluss wird anhand eines Films gezeigt, wie offen und unverhohlen die NPD die demokratischen Institutionen für ihre rassistische und menschenverachtende Hetze nutzt.

In Kooperation mit den SJD „Die Falken“ Bezirk Hannover.

Freitag, 22.2.2008, 14.30 Uhr bis ca. 16 Uhr

Kranzniederlegung an der Gedenktafel

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Die Abschlussveranstaltung spannt einen Bogen von der Vergangenheit im Gedenken an die Ermordung der Reichsbannermitglieder bis zur Gegenwart. Die Jugendorganisation SJD „Die Falken“ Bezirk Hannover zeigt Videostatements von Jugendlichen. Die Herschelschule berichtet von ihrem Projekt „Schule ohne Rassismus“. Für den musikalischen Rahmen sorgen die „Lister Rothäute“. Als Redner/-innen sind Oberbürgermeister Herr Stephan Weil und Bezirksbürgermeisterin Frau Edith Bastian vorgesehen. Zum Abschluss findet vor dem Lister Turm an der Gedenktafel die Kranzniederlegung statt.

MUT
ZIVILCOURAGE
FREIHEIT
WIDERSTAND
RESPEKT
DEMOKRATIE
TOLERANZ